

Regierungsratsbeschluss

vom 22. Oktober 2012

Nr. 2012/2082

Gesamtsystem GERES – Vorgehen und Organisation

1. Ausgangslage

Grundsätzlich wird jede Verwaltungsabteilung oder Amtsstelle, die sich mit Daten der Einwohner zu befassen hat, von den Gemeinden oder direkt durch die Einwohner mit den Mutationen bedient. Die Meldewege zwischen den betroffenen Stellen sind in der Regel bisher unkoordiniert und nur in wenigen Bereichen bestehen gesetzliche Grundlagen für die Datenübermittlungen. Sie sind in der Regel historisch gewachsen und beruhen oft auf bilateralen Vereinbarungen mit den Gemeinden oder zwischen den Dienststellen und den Anstalten. Medienbrüche, d.h. die Notwendigkeit, dieselben Daten für die Nachführung der verschiedenen Datenbanken mehrmals zu erfassen, sind die Regel.

Gleiche Daten einer Person werden mehrfach bearbeitet und zwar

- durch verschiedene Stellen,
- an verschiedenen Orten (zentral - dezentral),
- auf verschiedenen Amtsebenen (Bund - Kanton - Gemeinden),
- in verschiedenen Systemen,
- zu verschiedenen Zeitpunkten und
- mit unterschiedlichen Sichtweisen.

Im Rahmen des Projektportfolios GERES sollen die Meldewege zwischen Einwohnern, Gemeinden, Kantons- und Bundesstellen mit einer elektronischen Schnittstelle geregelt werden. Dazu wird ein kantonales Personenregister, welches redundante Daten aus den einzelnen Einwohnerregistern der Gemeinden enthält, eingerichtet. Der Datenabgleich zwischen den beiden Registern wird über das Mutationswesen sichergestellt. Die Datenhoheit kann so uneingeschränkt auf der Ebene der Gemeinden belassen werden.

Für den Datenaustausch zwischen den Einwohnerdiensten der Gemeinden und dem kantonalen Personenregister ist gemäss Vorgaben des Bundes die Schnittstelle „eCH-0020 Datenstandard Meldegründe“ und die Datenübertragungsplattform „sedex“ zu verwenden.

In diesem Zusammenhang wurde mit dem bereits abgeschlossenen Projekt BEVO (RRB Projekt BEVO – Bevölkerungsstatistik basierend auf den neuen, harmonisierten Einwohnerregistern, Nr. 880/2011 vom 26. April 2011 und RRB Projektabrechnung, Nr. 2012/1596 vom 14. August 2012) das erste Einzelmodul im Rahmen der normalen IT-Investitionsprojekte (RRB Projektentscheid: AIO – Kantonale Plattform, Nr. 2008/1142 vom 23. Juni 2008) realisiert. Im Folgenden werden nun das weitere Vorgehen sowie die Organisation für das Gesamtsystem GERES festgelegt.

2. Zielsetzungen

Übergeordnete Ziele sind die verwaltungsweite Koordination des Bereiches Registerdaten zusammen mit den Gemeinden und den öffentlich-rechtlichen Anstalten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (insbes. Datenschutz) zur Erfüllung der Behördenaufgaben und die Verbesserung des Service Public für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Realisation des GERES Portfolios bringt folgende Vorteile für Einwohner, Einwohnerinnen, Gemeinden, kantonale Verwaltung und öffentlich-rechtlichen Anstalten:

Für die Einwohnerinnen und Einwohner

- Die Änderungen der Personendaten in den Einwohnerregistern, namentlich Adressmutationen, werden unverzüglich in allen Datensammlungen jener kantonalen Stellen wirksam, die ein Abfragerecht (mit einer entsprechender gesetzlichen Grundlage) auf das GERES System besitzen.
- Schriftliche Adressmeldungen für das Grundbuch und andere Register, in denen die Schriftlichkeit noch verlangt wird, können direkt bei der Gemeinde erledigt werden.

Für die Gemeinden

- Eine Änderung im Einwohnerregister muss dem Kanton nur noch mit einer einzigen Meldung mitgeteilt werden.
- Entsprechend wird im Einwohnerregister gegenüber dem Kanton nur eine einzige Schnittstelle benötigt.
- Die Bestandeslieferungen für die Bundesstatistik werden künftig vom Kanton durchgeführt.

Für die Verwaltung und die öffentlich-rechtlichen Anstalten

- Abbau der Redundanzen und der damit verbundenen Mehrfach Tätigkeiten, wie manuelles Nachführen von Daten und aufwändige Abklärungen.
- Erhöhung der Aktualität und Vollständigkeit von Personendaten, insbesondere der Adressdaten.
- Erhöhung der Verfügbarkeit der Daten, namentlich im Ereignisfall (Polizei, Feuerwehr).
- Vereinfachung der Meldewege.

Die Umsetzung der genannten Zielsetzungen erfolgt mittelfristig und in mehreren Etappen (Einzel-Modulen) im Sinne des Beschlusses aus RRB 2008/1142 vom 23. Juni 2008. Die Abstimmung mit der E-Government-Strategie und dem Informatik-Mehrjahresprogramm des Kantons ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Implementierung dieser Ziele.

3. Vorgehen und Organisation

Das GERES Projektportfolio lässt sich in drei unterschiedliche Organisations- und Projektebenen aufteilen:

GERES Anschlussprojekte:

Produkteintegration

- Statistik-Tool STAT
- Steueramt KSTA (RREG)
- Amtschreibereien AS (RREG / AREG)
- Anschluss MFK (AREG)
- Anschluss Afös (RREG)
- Polizei (RREG)
- AJUV, GESA, AGEM (RREG)
- etc.

GERES Modul-Projekte:

Einführung

- Personenregister RREG (inkl. Routing Service, Messagerie, Ad Hoc Reports, Fusionen)
- Stimm- und Wahlregister VREG
- Adressregister AREG
- Unternehmensregister CREG
- Objektregister

GERES Plattform:

Linienorganisation

- Datenverarbeitung (STAT)
- Projektsupport Admin & Submodelle (STAT)
- Koordination mit Gemeinden (STAT & VSEG/VGS)
- Berechtigungen & Datenschutz (STAT & DSS)
- IT-Support (AIO)
- GERES Community (Steuerungsausschuss, UserGroup, div. Arbeitsgruppen)
- eCH-Verein: Meldegründe

3.1 GERES Plattform (Linienorganisation)

Die GERES Plattform stellt im Rahmen der Linienorganisation des Statistikdienstes im Amt für Finanzen die organisatorischen Grundlagen für das GERES Portfolio zur Verfügung. Darunter zählen die Verwaltung der Basis-Module, welche bereits in Betrieb sind (Plattform, Personenregister RREG mit Grundfunktionalitäten), die Unterstützung von GERES Projekten (Module und Anschlüsse), die Koordination mit den Einwohnergemeinden, die Beteiligung in GERES- und einschlägigen eCH (Meldegründe)- und GERES-Gremien. Zudem werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Kantons Solothurn die gesetzlichen Grundlagen angepasst und das Berechtigungswesen (Datenschutz) verwaltet.

Der Projektausschuss besteht aus fünf Mitgliedern und entscheidet zu Handen der IGV (Informatikgruppe Verwaltung) über die Freigabe von Projektphasen und über strategische Grundsatzenfragen.

Mitglieder des Projektausschusses sind:

- Departementssekretär/in Finanzdepartement FD
- Chef Amt für Finanzen AFIN
- Chef Amt für Informatik und Organisation AIO
- Vertreter/in VSEG/VGS
- Leiter Abteilung Controllerdienst und Statistik AFIN

Der Verband der Einwohnergemeinden des Kantons Solothurn und der Verband der Gemeindebeamten des Kantons Solothurn entsenden Mitglieder in eine gemeinsame Koordinationsgruppe Gemeinden sowie eine Vertretung in den GERES Projektausschuss.

Von Seiten des Amtes für Informatik und Organisation wird der Betrieb (Wartung & Unterhalt) des GERES Gesamtsystems und das Release-Management einzelner Module sichergestellt.

Datenschutzrisiken: GERES ermöglicht es, dass die Personendaten von verschiedensten Datensammlungen via Datenplattform abgeglichen und berichtigt werden. Dies führt letztlich dazu, dass die Personen in den Datensammlungen einheitlich erfasst und dadurch zuordenbar sind. Damit wird die faktische und technische Voraussetzung geschaffen, dass die verschiedensten Datensammlungen in einem Drittsystem zusammengefügt werden könnten. Um dies zu verhindern, müssen zwingend die erforderlichen Datenschutzvorkehrungen getroffen werden.

3.2 GERES Modul-Projekte (Investitionsprojekte)

GERES Modul-Projekte werden für die Anschaffung von neuen GERES Modulen als Einzelprojekte geführt, um neue Produkte für die Amtsstellen anzubieten. Modul-Projekte sind primär Investitionsprojekte, während der Aufwand für Weiterentwicklungen auf das Budget der GERES Plattform entfallen Globalbudget „Informationstechnologie“ (Erfolgsrechnung). Damit kann die Laufzeit der Projekte so kurz wie möglich gehalten werden. Für jedes GERES Modul wird ein eigenständiges Projekt geführt, welches nach den Auftragsvergabevorschriften (Submissionsrecht Kanton Solothurn) des AIO zu behandeln ist.

3.3 GERES Anschlussprojekte (Produktintegration)

Jeder Anschluss einer Amtsstelle erfolgt über eine separate Projektorganisation. Somit kann sichergestellt werden, dass jeder Anschluss in Einklang mit den gesetzlichen und organisatorischen Voraussetzungen des GERES Projektportfolios erfolgt. Organisatorisch werden die Projekte subsidiär durch die GERES Portfolio-Organisation unterstützt. Die Projektleitung und die Finanzierung von technischen Schnittstellen für den Anschluss sowie des laufenden Betriebes einer Amtsstelle ist Sache des jeweiligen Antragsstellers. Im Jahr 2013 ist mit zwei bis drei Anschlussprojekten zu rechnen. Im Allgemeinen richtet sich das Projektvorgehen nach dem Projektplan Projektportfolio GERES.

4. Finanzierung

Die einmaligen Investitionen inkl. 8% MWST für die GERES-Module und Anschlussprojekte werden innerhalb der entsprechenden Projektorganisation (separater RRB) beschlossen.

Die Laufenden Kosten für den Betrieb des Personenregisters (Koordination mit den Gemeinden) und die Begleitung der Projekt-Module und der Anschlussprojekte werden im Rahmen des Globalbudgets „Finanzen und Statistik“ (Erfolgsrechnung) finanziert.

4.1 Externe Wartungs-, Weiterentwicklungs- und Folgekosten

Die jährlichen Wartungs-, Weiterentwicklungs- und Folgekosten inkl. 8% MWST für sämtliche GERES-Module werden seit Abschluss des Projektes BEVO über das Portfolio GERES innerhalb des Globalbudgets „Informationstechnologie“ (Erfolgsrechnung) finanziert.

GERES Projektportfolio: externe Kosten*	2013 inkl. MWST		2014 inkl. MWST		2015 inkl. MWST	
Pflegekosten	39'000	42'120	54'500	58'860	85'500	92'340
Sockel Pflegebeitrag	15'000	16'200	15'000	16'200	15'000	16'200
Pflege GERES Plattform	4'500	4'860	4'500	4'860	4'500	4'860
Pflege GERES Personenregister RREG	19'500	21'060	20'000	21'600	21'000	22'680
Pflege GERES Voter Register VREG		0	15'000	16'200	15'000	16'200
Pflege GERES Adress Register AREG		0		0	30'000	32'400
Pflege GERES Corporate Register CREG		0		0		0
Weiterentwicklungskosten	50'000	54'000	48'000	51'840	112'500	121'500
Pflege GERES Plattform	*	*	*	*	*	*
Pflege GERES Personenregister RREG	50'000	54'000	40'000	43'200	30'000	32'400
Pflege GERES Voter Register VREG	0	0	8'000	8'640	7'500	8'100
Pflege GERES Adress Register AREG	0	0	0	0	75'000	81'000
Pflege GERES Corporate Register CREG	0	0	0	0	0	0
Integrationsleistungen CAB	7'500	8'100	7'500	8'100	7'500	8'100
Communitykosten	24'000	25'920	24'000	25'920	24'000	25'920
Geschäftsleitung	5'000	5'400	5'000	5'400	5'000	5'400
Sekretariat	4'000	4'320	4'000	4'320	4'000	4'320
eCH Pauschale	15'000	16'200	15'000	16'200	15'000	16'200
Total externe Kosten GERES Portfolio		130'140		144'720		247'860

* Kosten zur Zeit noch in Personenregister RREG enthalten

5. Vorberatendes Gremium

Die Informatikgruppe Verwaltung, IGV hat an ihrer Sitzung vom 16. Oktober 2012 der Einführung der GERES Plattform und der Eröffnung des GERES Portfolios im Kanton Solothurn nach Anbringen von Ergänzungen grundsätzlich zugestimmt.

6. Beschluss

- 6.1 Die Einführung der Schnittstelle eCH-0020 (Version 1.1 oder 2.2) ist aus technischen Gründen per 01. Januar 2013 für alle Einwohnergemeinden verbindlich vorgeschrieben.
- 6.2 Der Einrichtung der GERES Plattform, als technische und operative Grundlage für alle GERES Projekt-Module und GERES Anschlussprojekte wird gemäss Kapitel 3 „Vorgehen und Organisation“ zugestimmt.
- 6.3 Der Statistikdienst im Amt für Finanzen wird beauftragt, die Projekte aus dem GERES Portfolio (Module und Anschlüsse) subsidiär zu unterstützen und voranzutreiben.
- 6.4 Die ab dem Jahr 2013 zusätzlich anfallenden externen Wartungs-, Weiterentwicklungs- und Folgekosten gemäss Punkt 4.1 werden dem Globalbudget „Informationstechnologie“ der Erfolgsrechnung belastet. Laufende Kosten, welche aus abgeschlossenen GERES-Modul-Projekten entstehen, werden so zusammengefasst.

6.5 Bei der Umsetzung sind die erforderlichen Rechtsgrundlagen zu schaffen, und den besonderen Datenschutzrisiken ist Rechnung zu tragen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Amt für Finanzen
Finanzdepartement
Amt für Informatik und Organisation
Kantonale Finanzkontrolle
IGV (6, Versand durch AIO)
Staatskanzlei (3)
Beauftragte für Information und Datenschutz
Verband Solothurnischer Einwohnergemeinden
Verband der Gemeindebeamten des Kantons Solothurn